

Stellungnahme von LafargeHolcim zu Aktivitäten in Syrien

Zwischen 2010 und 2014 hat Lafarge ein Zementwerk in Jalabiyeh in Syrien, rund 160 Kilometer von Aleppo entfernt, betrieben. Mit einer Kapazität von 3 Millionen Tonnen hat das Werk rund ein Drittel des Marktes beliefert. Damit wurde eines der wesentlichen Bedürfnisse der Menschen vor Ort befriedigt und zur wirtschaftlichen Entwicklung Syriens beigetragen.

Sobald der Konflikt die Gegend, in der sich das Werk befindet, erreichte, war es die erste Priorität von Lafarge, die Sicherheit und den Schutz der Mitarbeitenden zu gewährleisten, während die Planung für eine Schliessung des Werkes vorangetrieben wurde.

Im September 2014 hat Lafarge den Betrieb des Werkes Jalabiyeh gestoppt. Danach wurden alle Mitarbeitenden evakuiert und bei Fortzahlung ihres Salärs freigestellt. Der Zugang zum Werk war ihnen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr gestattet.

Vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Situation in Syrien wurde im Dezember 2015 die Entscheidung getroffen, alle Verträge der Mitarbeitenden zu kündigen und – wo möglich – den Mitarbeitenden eine Position in anderen Bereichen des Konzerns anzubieten.

Über LafargeHolcim

LafargeHolcim (SIX Swiss Exchange, Euronext Paris: LHN) ist mit einer ausgewogenen Präsenz in 90 Ländern und dem Fokus auf Zement, Zuschlagstoffe und Beton das führende Unternehmen der Baustoffindustrie. Der Konzern hat 100 000 Mitarbeitende rund um die Welt und einen Nettoverkaufsertrag von CHF 29,5 Milliarden im Jahr 2015. LafargeHolcim setzt beim Thema Forschung und Entwicklung die Massstäbe in seiner Industrie und bietet angefangen bei individuellen Bauherren bis hin zu grössten und sehr komplexen Projekten die grösste Bandbreite an Produkten, innovativen Services und umfangreichen Baulösungen, die für Mehrwert sorgen. Mit dem Bekenntnis, nachhaltige Lösungen für besseres Bauen und bessere Infrastruktur zu fördern und einen Beitrag zu höherer Lebensqualität zu leisten, ist der Konzern bestens positioniert, um den Herausforderungen der zunehmenden Urbanisierung zu begegnen.

Mehr Informationen unter www.lafargeholcim.com